

„Heimatkunde bleibt zeitgemäß“

Heute vor 100 Jahren wurde der Verein für Orts- und Heimatkunde gegründet. Heute zählt er über 650 Mitglieder und ist jetzt auch bei Facebook präsent

Das Hundertjährige des Vereins für Orts- und Heimatkunde wurde zwar schon im Mai groß gefeiert und mit Band 44 der Schriftenreihe zur Kirchhellener Geschichte umfassend gewürdigt. Doch ganz offiziell ist heute der Geburtstag: Am 17. Dezember 1913 hoben 23 Heimatfreunde in der Gaststätte Allerkotte den Verein aus der Taufe.

Der Verein zählt heute 650 Mitglieder, die keineswegs nur in Arbeitskreisen die Geschichte des Ortes ergründen und bewahren, sondern die auch Brauchtum pflegen (ein Bekenntnis zum Plattdeutschen eingeschlossen), Freizeitaktivitäten anbieten (Radtouren, Ausflüge) und handfest mit anpacken in Kirchhellen: Seit über zehn Jahren läuft der Auf- und Ausbau des früheren Hofes Heisterkamp zum Heimatmuseum, an dem Heimatverein, Kolping und Trägerverein Hof Jünger gemeinsam wirken. Und nicht zuletzt bietet sich der Verein an als Lotse für Neubürger, die Kirchhellen kennen lernen wollen – Vergangenheit und Gegenwart gleichermaßen.

Peter Pawliczek, Rektor der Grundschule Holthausen und seit



Peter Pawliczek führt den Verein im Jubiläumsjahr.

FOTO: SCHWEIZER

1996 der siebte Vorsitzende in der Vereinsgeschichte: „Wir haben den Anspruch, etwas für Jung und Alt zu bieten, für alle, die sich für ihre Vorfahren und für die Geschichte des Dorfes interessieren. Das ist unverändert zeitgemäß.“

Die Zahl der Mitglieder wächst

Die Mitgliederzahlen untermauern das: „Es werden immer mehr, nicht weniger. Und in den Arbeitsgruppen haben wir viele junge Leute“, sagt Pawliczek.

Die Erinnerung an die Vergangenheit bewahren – auch für weitere hundert Jahre – das bleibt dabei das wichtigste Ziel des Vereins, dem auch einmal das Heimatmuseum dienen soll. „Das“, so Pawliczek, solle „kein totes Museum sein“, in dem Gegenstände der Vergangenheit abgelegt werden. Es soll auch ein Raum werden, in dem sich die lebendigen Kirchhellener Vereine präsentieren können.

Wie zeitgemäß der Verein agiert, hat er in den letzten Tagen noch

Balken restauriert

■ **Beim Jubiläumsfest** im Mai hatte Pawliczek einen Tennenbalken von 1807 präsentiert, der aus dem Haus Schulte-Bockum an der Hauptstraße stammte, beim Abriss 1972/73 verloren gegangen und 2013 wiedergefunden worden war.

■ **Der Balken** wurde mittlerweile von Bernhard Schlüter restauriert und soll seinen Platz finden im Hof Heisterkamp.

unterstrichen: Seit Samstag ist der Verein in der Internet-Gemeinschaft Facebook mit einer eigenen Seite vertreten. Unter dem Motto „Kirchhellen gestern und heute“ sollen dort wöchentlich neue Serien mit historischen Bildern veröffentlicht werden. Zum Auftakt ist der „Dorfeingang“ das Bildthema.

i Auf Facebook ist der Verein zu finden mit dem Suchbegriff **Heimatverein-Kirchhellen**